

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 36.

Donnerstag den 12. Februar.

1863.

August Hermann Francke.

(Fortsetzung.)

Der Prof. Francke erzählte allhier, was die Umstände an die Hand gaben, gleichwie er auch die ganze Zeit, welche Se. Majestät im Waisenhaus zubrachten, beständig in Unterredung mit dem Könige war, der ihn allein jeder Zeit neben sich gehend hatte, so daß sie ohne Interruption mit einander sprechen konnten, und die Generals waren jeder Zeit ein paar Schritte zurück. Aus dem Mägdeleinhaus wurde Se. Königl. Majestät ins Vorgebäude\*) geführt, und zwar anfangs durch die Stuben des dritten und vierten Stockwerks, welche zu Schulen gebraucht werden, in deren einer noch Schul-Knaben zugegen waren, darnach in die Bibliothek und ferner in den Schlaffaal, dessen Reinigkeit dem Könige wohl gefiel, weiter in die Naturalien-Kammer und leglich auf den Altan, woselbst Se. Majestät sich bei einer halben Stunde lang aufhielten und zwar anfänglich an der Seite gegen Morgen, da dieselbe das Pädagogium in Augenschein hatte, und von demselben einige Nachricht, in specie, daß es für adeliche und bemittelte Leute sei, von dem Hrn. Prof. bekam. Derselbe zeigte auch allhier dem Könige die Gegend, welche er noch zu bebauen gemeint sei, und als er hierbei ohngefähr darauf kam, daß er Widrigkeit befahre in einer Sache, die niemandem nachtheilig, sondern sogar der Stadt zum Besten gereiche, da wendete sich der König gar gnädig zu ihm und fragte: Wer ist ihm zuwider? Der Prof. Francke schwieg stille und bezeugte nur mit tiefster Submission seine Erkenntlichkeit dagegen, daß Se. Majestät sich so gnädig gegen ihn herausließe.

\*) Es ist das Vordergebäude gemeint; die Bibliothek stand da, wo jetzt das physikalische Cabinet der Hauptschule sich befindet; der Schlaffaal da, wo jetzt das Naturalien-cabinet und der Singesaal, endlich die Naturalienkammer da, wo jetzt die camera obscura.

Der König aber wandte sich hierauf noch gnädiger zu ihm und sprach: Sage er mirs, wer ist ihm zuwider? Der Prof. Francke schwieg abermal stille, als der hier Niemanden verklagen wollte, und bezeugte abermal nur seine Erkenntlichkeit mit tiefster Submission. Der König aber fuhr darauf mit gleicher gnädiger Zuneigung fort und sprach: Schreibe er mir nur, wenn ihm Jemand zuwider ist, ich will sein Procurator sein. Dieses besondere gnädige Erbieten hörten viele, die auf dem Altan nahe stunden, und die Menge der Menschen im Hofe konnten aus dem so gnädigen Bezeigen, davon sonst Jedermann das Gegentheil vermuthet hatte, des Königs Affect deutlich erkennen. Hier übergab der Hr. Prof. Francke die Privilegia des Waisenhauses und Paedagogii in vidimirter copia und sagte: Dies sind die Privilegia, die ich habe; ich lege dieselben zu Ew. Majestät Füßen nieder. Ew. Majestät haben nun Macht, mir dieselben wiederzugeben oder nicht; worauf der König antwortete: Was er hat, das soll er behalten!, nahm auch die Privilegia und gab sie den Brigadier v. Löben mit den Worten: In Berlin gebt sie mir wieder! Etliche Klassen der Schulkinder waren auf dem Plage zwischen dem Waisenhaus und dem Paedagogio gestellt, die fingen an zu singen: Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren. Der König fragte nach dem Liede, und der Prof. Francke schlug es auf im Gesangbuche. Hierauf trat der König an die Abendseite und continuirte daselbst seine Unterredung mit besonderer Gnadenbezeugung vor den Augen einer sehr großen Menge Volks, die auf der Straße stunden. Das Stift und die Häuser in dieser Gegend, so zum Waisenhaus gehören, wurden dem Könige gezeigt\*), auch der Mademoiselle Charbon-

\*) Es sind die vier Häuser an der Südseite des Franckenplatzes. Das Gynaecium des Fräul. Charbonette aus Metz war 1709 in die „goldene Krone,“ das jetzige Gutschesche Haus in der Mauergasse, verlegt.



nette ihre Wohnung, mithin ihre Anstalt zur Auf-  
erziehung junger Töchter und die Beschaffenheit des  
Stiftes, auch was für capitalia dazu vermacht wor-  
den, erzählt.

(Schluß folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Wohlthätigkeit.

5 *fl.* von einem Lotterie-Gewinne hat Herr  
J. G. H. der Armenkasse geschenkt.  
Halle, den 6. Februar 1863.

### Die Armen-Direction.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2.  
Klasse 127. Königl. Klassen-Lotterie fiel der  
Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 5989. 1  
Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 11,132. 2 Ge-  
winne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 72,907 und  
79,706. 3 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4240.  
62,872 und 86,670 und 6 Gewinne zu 100 Thlr.  
auf Nr. 8926. 33,941. 40,165. 48,504. 54,941  
und 67,193.

Berlin, den 10. Februar 1863.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen große  
Ulrichsstraße Nr. 52 und stehen in den Vormittags-  
stunden zur Ansicht: 1 Kutschwagen, Jagdauben zu  
6 Stück Esstischbildern, theils Eiche, theils Fichte,  
1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>'' stark, 12' lang, nebst den dazu gehörigen  
Böden und eisernen Reifen, 4 Stück starke eichene  
Kübel mit eisernen Reifen, 2' 5'' hoch, 3' 8''  
Durchmesser, 1 großer Handschlitten und eine Par-  
thie Pflaumen.)

## Schluß-Auction von Delgemälden. Bei herabgesetzten Preisen

soll die noch vorhandene Sammlung von **38 St.**  
**Delgemälden verschied. Genre's**  
aus der Düsseldorfer Schule von heute Vormittag  
10 Uhr ab bis zum Sonnabend den 14. Februar  
große Ulrichsstraße Nr. 18 verkauft werden.

**Brandt,**

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Neue Proben von Makulatur, Quartens- und  
Folianten-Papier (nach Ries, Ballen und Sturn.)  
sind angekommen; solches zur geneigten Kenntniß-  
nahme. **Brandt,** große Ulrichsstraße 18.

### Haus-Verkauf.

Das an bester Handelslage belegene, der Frau  
Witwe **Gasmann** zugehörige Haus, Kettenstraße  
Nr. 2317, in welchem seither das Kürschner- u.  
Geschäft auf das Schwunghafteste betrieben ward,  
soll eingetretener Familienverhältnisse wegen meist-  
bietend verkauft werden und ist hierzu ein Termin auf  
**Montag den 16. Februar Nachmittags  
4 Uhr**

im Hause der Eigenthümerin anberaumt worden, zu  
welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß  
die Bedingungen äußerst günstig gestellt sind.

Erfurt, den 10. Februar 1863.

Der Justizrath **Winkert.**

Ein herrschaftliches Haus, mitten in der Stadt  
gelegen, mit Einfahrt, Hof und Garten, zu jedem  
Geschäft passend, ist unter sehr annehmbaren Be-  
dingungen zu verkaufen durch

**Jeuner,** Löpferplan Nr. 2.

Ein Haus von mehreren St., K. und Garten  
ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfahren  
von Morgens 9 bis 12 Uhr

Weingärten Nr. 26, über den Hof rechts.

Rohr für Maurer verkauft im Ganzen und ein-  
zeln **C. Walter,** Getreidemüller, Herrenstraße 10.

Eine Kommode zu verkaufen alter Markt 4, 1 Tr.

Veränderungshalber ist ein Haus mit Verkaufs-  
laden in einer guten Geschäftslage zu verkaufen.  
Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein Klavier für Anfänger wird billig verkauft  
Weidenplan Nr. 7. Sprechstunde v. 10—11 Uhr.

## Große Auktion von Teppichen, Tischdecken und Gardinen.

Am Montag den 16. d. M. und folgende Tage versteigere ich für fremde Rechnung großer Berlin Nr. 14: 200 St. Velours-, Brüssel- und wollene Teppiche in allen Größen, dabei 1 Salon-Teppich, 150 Stück Tischdecken in Wolle, Seide, Nips und Goblin, 180 Fenster abgepaßte Gardinen brochirt, 30 Fenster engl. Tüll-Gardinen, 4 Stück ächte Bielefelder Leinen. Außerdem Brüssel, Points, Kragen und Garnituren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Diese Sachen stehen täglich um 11 und 3 Uhr zur Ansicht.

**Soppe**, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Ein noch gutes Klavier steht zu verkaufen  
Schwargasse Nr. 6.

Ein neues Sopha ist zu verk. kl. Ulrichsstr. 35.

Weißes gutes Brod, das *u.* 1 *Sgr.*  
Mühlgasse Nr. 5.

Photographie-Rahmen, Albumdeckel, Uhr- u.  
Barometergehäuse, Schreib- u. Feuerzeuge, Mö-  
belverzierungen zc. fertigt sauber und billig  
**F. Ackermann**, Holzbildhauer, Fleisergasse 3.

Hau-Spähne sind zu verkaufen Frankensstraße 3.

Zwei halbjährige Schweine stehen zu verkaufen  
Oberglaucha, Bäckergasse Nr. 5.

Zwei halbjährige Schweine stehen zu verkaufen  
Breitenstraße Nr. 17. **Unger.**

Lumpen, Knochen und Metalle kauft zum höch-  
sten Preise **W. Zähle**, gr. Wallstraße Nr. 41.

**3000 R.** Mündelgelder zum 1. April c. auf  
sichere Hypothek auszuleihen und giebt Auskunft Herr  
**Strube**, Brüderstr. Nr. 12. Unterhändler werden  
verboten.

Ein guter Gartenarbeiter wird gesucht in  
**Freyberg's Garten.**

Einige Gärten zur Bearbeitung werden noch  
angenommen Jägerplaz Nr. 10.

Einen Lehrling sucht der Maler **W. Bunge.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird  
sogleich in Dienst gesucht; zu erfragen bei  
Frau **Schaaf**, Zentergasse Nr. 5.

Ein ordentl., reinliches Mädchen, am liebsten  
von außerhalb, das auch mit Kindern umzugehen weiß  
wird gesucht. **L. Sundermann**, Schmeerstraße.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, zu häus-  
lichen Arbeiten passend, wird gesucht  
großer Schlamm Nr. 11.

Ein ordentliches, zuverlässiges Kindermädchen  
wird zum sofortigen Antritt gesucht Leipziger Straße  
Nr. 103 im „goldenen Löwen“, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches, erfahrenes Mädchen findet  
zum 1. März Dienst bei

**F. Nickelt**, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Eine **solide, zuverlässige Ladendemoi-  
selle** wird zum 1. April gesucht. Selbst geschrie-  
bene Meldungen sind abzugeben unter S. 9 in der  
Expedition d. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen wird bis zum 1.  
März gesucht Strohhof, Herrenstraße Nr. 1.

Ein anst. Mädchen sucht eine Aufwartung Geißestr. 47.

Ein **geräumiges** Parterre-Local mit Zube-  
hör in der Mitte der Stadt wird Ostern oder Jo-  
hannis zu beziehen gesucht. Adressen unter R. R.  
abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung aus 3 Stuben und Zubehör  
bestehend, wird in der Gegend des Leipziger- und  
des Königsthores, oder in der Königsstraße von  
einer aus 3 Personen bestehenden Beamtenfamilie  
zum 1. October d. J. gesucht. Gef. Offerten unter  
O. G. nimmt die Exped. des Tagebl. entgegen.

Ein kinderl. Beamter sucht z. 1. Apr. e. Wohnung  
von 3 St. u. Zubehör im Preise v. 100 — 110 *R.*  
Adressen abzugeben Bärngasse Nr. 1, im Laden.

Eine Familien-Wohnung zu 100 — 120 *R.*  
wird zu Ostern zu miethen gesucht. Anerbietungen  
befördert **J. Fricke's** Buchhandl., Barfüßerstr. 7.

Eine ruhige Familie sucht ein Logis von 24  
bis 26 *R.* Adressen unter G. S. in der Exped.

Ein großer Laden mit Comtoir und Wohnung  
ist zu vermietten große Ulrichsstraße Nr. 47.

Ein freundliches Logis zu vermietten  
große Wallstraße Nr. 27.

**Die Strohhut-Fabrik von Louis Sachs,**  
große Ulrichsstraße Nr. 24,

nimmt von heute alle Arten Strohhüte zum Färben, Waschen,  
Bleichen und Modernisiren an.

**Cotillon-Sachen.**

Bei vorkommenden Bällen sind **Ballkränze, Cotillon-Bouquets** und **Orden** in Auswahl zu haben. Vorsteher von Gesellschaften erhalten Rabatt; es wird auch wieder zurückgenommen, was nicht verkauft wird, Rannische Straße Nr. 23, bei **A. Hartig.**

Einen Laden und Keller vermietet  
Bärgasse Nr. 4.

Ein Logis ist zu vermieten und ist jetzt oder zum 1. April zu beziehen Grafeweg Nr. 24.

Zwei Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisekammer, Keller vermietet Geiststraße Nr. 63.

Eine größere Familien-Hofwohnung ist noch zu vermieten und Ostern zu beziehen.  
gr. Steinstraße Nr. 17.

Möbl. Zimmer m. Bett u. Kost gr. Steinstr. Nr. 27/28.  
1 gute Clarinette verkauft gr. Steinstr. Nr. 27/28.

Schlafstellen gr. Rittergasse Nr. 14, 2 Tr.

Einen Pfandschein gefunden kl. Ulrichsstraße Nr. 4, hinten im Hofe.

Ein Wasserholz auf dem Röhrkasten kl. Sandberg liegen geblieben. Abzugeben kl. Sandberg 12.

Gestern Abend sind vom Königsthore die Mauer entlang bis zur Promenade drei Stück neue, achte Kantenkragen verloren gegangen; gegen anständige Belohnung abzugeben bei

**Günther**, Posthalterei-Verwalter.  
Halle, den 10. Februar 1863.

Eine Fußtasche von schwarzem Tuch ist vom Steg bis zum alten Markt verloren gegangen und gegen Belohnung abzugeben Steg Nr. 12 b.

Ein Reservepaß verlor. Abzugeben Strohhospitze 19.

Ein **Velzkragen** am „Engl. Hofe“ verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben Hallgasse Nr. 6.

Ein brauner, wollener Schirm mit Hornhaken ist irgendwo stehen geblieben, welcher abzugeben ist bei **G. N. Regel**, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

**Handwerkermeister-Verein.**

Freitag, den 13. Februar Abends 8 Uhr  
in der „Tulpe.“

- 1) Ueber Gewerbefreiheit.
- 2) Angelegenheiten der Gesellen Kranken-Kassen.
- 3) Rechnungslegung der Vorschubbank.
- 4) Wahl des Vorstandes derselben.
- 5) Rechnungslegung der Association.
- 6) Wahl des Vorstandes derselben.
- 7) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vorschub-Bank.

Meinen Mittagstisch für 2 $\frac{1}{2}$  und 3 *Sgr.* halte ich bestens empfohlen. Schülershof Nr. 15, 1 Tr.

Die mit dem Jünglings-Verein verbundene Herberge „zur Heimath“ befindet sich jetzt Kuhgasse Nr. 4.

**Freyberg's Salon.**

Donnerstag den 12. Februar Abendconcert.  
Zur Aufführung kommt: **Symphonie**, C-dur, von L. v. Beethoven &c.

Anfang 7 Uhr.

**F. Fiedler.**

**Gesellschaft Victoria.**

Sonntag den 15. Ball bei Herrn **Roch (Erfurt's Garten)**. Anfang 7 Uhr.  
Der Vorstand.

Wir nehmen hierdurch die gegen die Ehefrau des Herrn Polizeisergeanten **Schulz** von uns erhobenen Anschuldigungen als in Uebereilung geschehen und als unbegründet zurück.

Gehelute **Lindner.**